**Nr. 42/2016** **2. Juni 2016**

**DE**

**Ein europäischer Rentenaufzeichnungsdienst ist machbar und für Bürger und Rententräger gleichermaßen von Vorteil**

„Als Verfechter der Arbeitnehmerrechte, u. a. des Rechts auf sichere Mobilität und kontinuierliche Informationen, freue ich mich, dass ein europäisches Projekt zur EU-weiten Verfolgung von Rentenansprüchen entwickelt wurde. „Eine europäische Lösung anzustreben anstatt ein bereits bestehendes System auf europäischer Ebene anzuwenden, ist eine vernünftige Entscheidung“, erklärte George Dassis, Präsident des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA), auf einer gemeinsamen Konferenz des EWSA mit dem Konsortium des Projekts TTYPE (*Track and Trace Your Pension in Europe* – Verfolgung und Rückverfolgung Ihrer Rentenansprüche in Europa). „Da der europäische Rentenaufzeichnungsdienst sowohl öffentlichen Interessen (Information der Bürgerinnen und Bürger über ihre Rentenansprüche und Beseitigung von Hindernissen für die innereuropäische Mobilität) als auch privaten Zwecken (Unterstützung der Rententräger zur besseren Information ihrer Mitglieder) dienen würde, sollte er meiner Ansicht nach von der Kommission zumindest kofinanziert werden.“

Die EU-Kommissarin für Beschäftigung, Soziales, Qualifikationen und Arbeitskräftemobilität Marianne Thyssen brachte ihre Unterstützung und ihr Engagement für einen europäischen Rentenaufzeichnungsdienst zum Ausdruck. „Dank der Arbeit des TTYPE-Konsortiums können wir nun klar und fundiert behaupten, dass ein europäischer Rentenaufzeichnungsdienst absolut machbar ist. Das Geschäftsmodell und der Umsetzungsplan zeigen, wie er verwirklicht werden kann. Die Europäische Kommission ist bereit, diese wichtige Initiative politisch zu unterstützen. Wir haben bereits Finanzmittel für die erste Phase bereitgestellt und werden uns aktiv darum bemühen, auch die Finanzierung für die nächsten Phasen zu sichern. Das Engagement und die Mitwirkung von Akteuren in der gesamten EU ist jedoch entscheidend, um die Kofinanzierung für die nächsten Phasen sicherzustellen, bis das Projekt finanziell unabhängig ist.“ EU-Kommissarin Marianne Thyssen kündigte an, dass die Kommission noch in diesem Jahr einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen zur Unterstützung der ersten Phase des europäischen Rentenaufzeichnungsdienstes veröffentlichen werde.

„Wir setzen das TTYPE-Projekt mit viel Vertrauen um. Nicht zuletzt aufgrund der Unterstützung durch die Europäische Kommission. Die Kommission hat das Projekt von Anfang an mitgetragen, sich aber auch intensiv mit der Grundidee und der Entwicklung eines europäischen Aufzeichnungsdienstes für Pensions- und Rentenansprüche beschäftigt. Nun ist es an der Zeit, das Projekt gemeinsam mit engagierten Akteuren und Rententrägern aus ganz Europa konkret in die Praxis umzusetzen“, so Peter Melchior, Vorsitzender des TTYPE-Lenkungsausschusses und Leiter des dänischen Renteninformationsdienstes *PensionsInfo DK*.

Auf der Konferenz legte das TTYPE-Konsortium seinen Abschlussbericht zu dem Projekt *Track and Trace Your Pension in Europe* (Verfolgung und Rückverfolgung Ihrer Rentenansprüche in Europa) vor – ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einem europäischen Rentenaufzeichnungsdienst. Immer mehr Arbeitnehmer in Europa sind international mobil auf dem Arbeitsmarkt. Sie ziehen von einem Land in ein anderes oder arbeiten für Unternehmen, die grenzüberschreitend in der EU tätig sind. Durch derartige Erwerbstätigkeiten werden heutzutage häufig auch Rentenansprüche erworben. Die Rentenanwartschaften der Arbeitnehmer sind jedoch möglicherweise auf verschiedene Länder und unterschiedliche Rentensysteme verteilt, sodass die Beschäftigten Gefahr laufen, den Überblick über die von ihnen erworbenen Ansprüche zu verlieren. Mit dem TTYPE-Projekt wird ein Konzept für die Schaffung eines europäischen Rentenaufzeichnungsdienstes vorgelegt, der den Bürgern zugutekäme – insbesondere wenn sie in mehreren europäischen Ländern erwerbstätig waren: Dieser Dienst stellt Informationen über Rentenansprüche bereit, die sonst schwer einzuholen wären. Auch für die Rententräger hätte der europäische Rentenaufzeichnungsdienst Vorteile: Er würde dazu beitragen, ihren Mitgliedern kosteneffizient umfassendere Informationen und ein breiteres Dienstleistungsangebot zur Verfügung zu stellen.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

|  |  |
| --- | --- |
| Siana GlouharovaEWSA-PressereferatE-Mail: press@eesc.europa.euTel.: +32 2 546 9276@EESC\_PRESS | Claus Skadhauge Leitender Berater E-Mail: cs@pka.dkTel.: +45 39 45 45 11Mobil: +45 40 30 45 49 |

*\_\_****\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_***

*Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss gewährleistet die Vertretung der verschiedenen Akteure der organisierten Zivilgesellschaft aus Wirtschaft und Gesellschaft. Er ist eine beratende Versammlung und wurde 1957 durch die Römischen Verträge errichtet. Im Rahmen seiner beratenden Funktion können seine Mitglieder und damit auch die Organisationen, die sie vertreten, am Beschlussfassungsprozess der EU mitwirken. Dem Ausschuss gehören 350 Mitglieder aus allen EU-Staaten an, die vom Rat der Europäischen Union ernannt werden.*

*\_\_****\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_***